

Nicht zum Thema Abgas, sondern zum Thema Ablenkung hat **Auto-Kaufberatung.at** bereits im September 2014 diese Prognose gestellt

Jetzt zum **TITEL-THEMA**: Mit der Meinung, dass sich die **Cockpit-Entwicklung** von heute auf dem **Holzweg** befinde, steht **Auto-Kaufberatung.at** ja **nicht allein** da. Zumal viele in der Industrie den **Trend zur Verschlimmbesserung** nicht erkennen. Oder nicht erkennen wollen. Deutlich weiter in seiner Beurteilung geht Prof. **Rüdiger Trimpop**, ein deutscher **Experte für Verkehrs-Sicherheit**, der – zumindest indirekt – die Frage aufwirft: **„SIND AUTO-HERSTELLER VERBRECHER?“** Konkret äußert sich Trimpop gegenüber der *Thüringischen Landeszeitung*, dass es ein Verbrechen sei, **Navis zu Multimedia-Systemen auszubauen**. Wörtliche Begründung: **„Weil damit alle kognitiven, visuellen und geistigen Kapazitäten auf diese Tätigkeiten gelenkt werden – und damit weg vom Straßen-Verkehr. Inzwischen wissen wir aus Versuchen, dass es bis zu acht Sekunden dauern kann, bis man wieder voll geistig in der Straßen-Situation drin ist.“** Die Gefahr für die Auto-Branche selbst sollte man auch nicht unterschätzen. Denn alles, wodurch ein Fahrer bei der Bedienung seines Autos **unnötig abgelenkt** wird, könnte der **Industrie eines Tages auf den Kopf fallen**. Zuerst vermutlich im Land der **unbegrenzten Verbraucherschutz-Prozesse** – den **USA**. Dort, wo den Konsumenten deren **Eigen-Verantwortung abgenommen** wird. Und den **Konzernen deren Milliarden**.

Auto-Kaufberatung.at vom 19.9.2014

Vorsicht ist die Mutter der Porzellanankiste.

Auf dem US-Markt müssen Autohersteller auf alles gefasst sein.

Zumindest wenn's um Sicherheit geht, könnten sich die Europäer von den Amerikanern tatsächlich ein Stück abschneiden. Doch egal, ob es sich um Rückruf-Aktionen wegen **defekter Airbags** dreht oder um **ein Szenario** (siehe oben), das uns möglicherweise noch bevorsteht – wer in den Vereinigten Staaten „aufgemischt“ wird, muss mit gigantischen Kosten rechnen!